

PICTURE-BPMN

Beileger zum Handbuch Prozessmanagement

Ein PICTURE-Prozessbaustein stellt eine fachlich wiederkehrende Tätigkeit dar. Prozesse werden durch Zusammensetzen dieser Bausteine erfasst.

Es gibt die folgenden Prozessbausteintypen:

VERSCHRIFTLICHUNG & DOKUMENTATION

 Vorgang registrieren	 Dokument/Information erstellen
 Vorgang z.d.A.	 Dokument unterzeichnen
 Dokument/Information bearbeiten	 Dokument/Information aussondern

 Inhaltlich prüfen/Entscheidung treffen	 Berechnung durchführen
 Ein-/Auszahlung durchführen	 Formell prüfen
 Arbeitsort wechseln	 Dokument/Information sichten
	 Spezielle Tätigkeiten durchführen

INHALTLICHE VERWALTUNGSTÄTIGKEIT

MEDIENWECHSEL

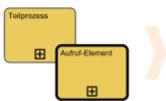
 Daten in EDV übernehmen	 Drucken
 Datenträger bespielen	 Scannen
 Kopieren	 Bearbeitungsunterbrechung

INFORMATIONSFÜSSE

 Dokument/Information versenden	 Dokument/Information entgegenkommen
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

 Beratung durchführen	 Rückfrage durchführen
 Absprache/Vereinbarung treffen	 Recherche durchführen

INFORMATIONSBESCHAFFUNG & KOORDINATION



Ein **Teilprozess** beinhaltet eine Menge von Einzelaktivitäten und dient zur handhabbaren Darstellung von komplexen Sachverhalten. Die Details eines Teilprozess werden in Teilprozessdiagrammen dargestellt. Der Teilprozess sollte entsprechend der beinhaltenden Aktivitäten benannt werden.



Datenobjekte stellen Informationen dar, die innerhalb des Prozesses erstellt, genutzt und weitergegeben werden, wie z. B. Dokumente oder E-Mails. Datenobjekte sollten nur dargestellt werden, wenn der Sachverhalt besonders wichtig erscheint.



Datenspeicher stellen die Möglichkeit dar, Daten im Prozess abzulegen und an anderer Stelle wieder aufzugreifen. Dies können z. B. Datenbanken, Anwendungssysteme, Büroablagen, Schränke oder Archive sein.



Mit **textuellen Anmerkungen** können ergänzende Informationen an Prozesselementen hinterlegt werden.

Abbildung 1:
Vollständiges Prozessmodell in PICTURE-BPMN-Notation

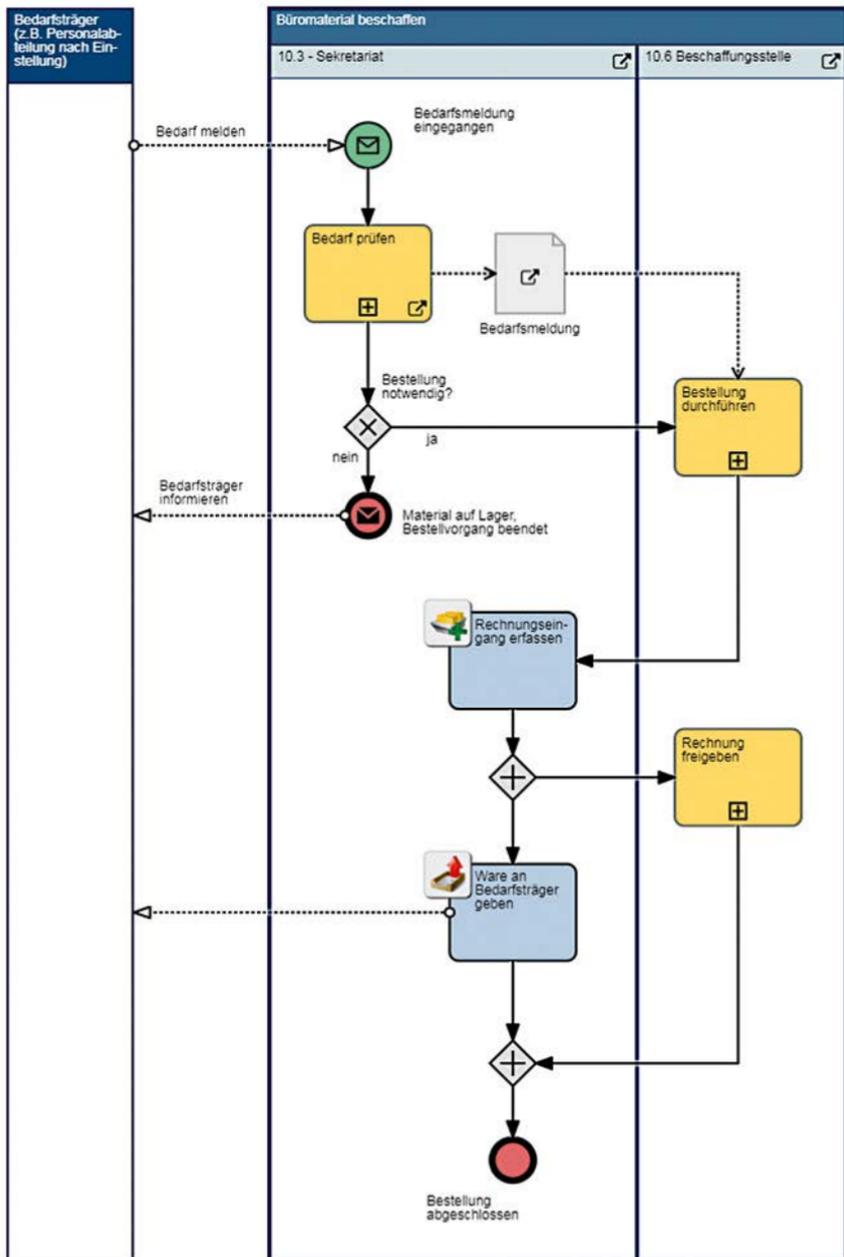


Abbildung 2:
Nachrichtenflüsse



Ein **Pool** kennzeichnet die Grenzen von Prozessen und Teilprozessen und sollte entsprechend benannt werden. Jeder Prozess spielt sich in genau einem Pool ab.

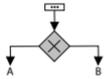
Mit **Schwimmbahnen** kann ein Pool unterteilt werden. Hiermit wird dargestellt, welche Organisationseinheiten oder Rollen Teile eines Prozesses bzw. Teilprozesses durchführen.

Ein **geschlossener Pool** kennzeichnet ein(e) externe(n) Beteiligten/Rolle/Organisationseinheit oder einen anderen konkreten Prozess, der mit

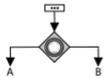
dem modellierten Prozess oder Teilprozess in Beziehung steht und Nachrichten austauscht. Der geschlossenen Pool sollte dementsprechend sinnvoll benannt werden. Innerhalb eines geschlossenen Pools gibt es keine weiteren Elemente, sein genauer Inhalt wird nicht dargestellt.

Ein **Nachrichtenfluss** wird in Form von gestrichelten Linien dargestellt. Nachrichten dürfen nur zwischen Pools oder zwischen deren Elementen ausgetauscht werden. Innerhalb ein und desselben Pools dürfen keine Nachrichtenflüsse genutzt werden.

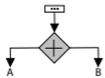
Mit **Verzweigungen** wird dargestellt, wie mit folgenden Teilen eines Prozesses zu verfahren ist:



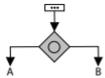
» Eine Entweder-Oder-Verzweigung drückt aus, dass je nach Auswertung einer Bedingung, entweder mit A oder mit B weiter verfahren wird.



» Das ereignisbasierte Gateway wird zur Verzweigung des Sequenzflusses auf Grund des Eintretens verschiedener möglicher Ereignisse verwendet.

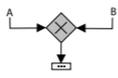


» Eine Und-Verzweigung drückt aus, dass mit A und auch mit B weiter parallel verfahren wird.

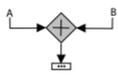


» Eine Oder-Verzweigung drückt aus, dass entweder mit A und B oder nur mit einer der beiden Möglichkeiten verfahren wird.

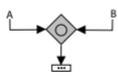
Mit **Zusammenführungen/Verschmelzungen** wird dargestellt, ob und wie zusammenlaufende Teile von Prozessen aufeinander abgestimmt werden sollen:



» Eine Entweder-Oder-Zusammenführung drückt aus, dass die Prozessteile A und B bei Ankunft an der Zusammenführung unabhängig voneinander einfach weiterlaufen.



» Eine Verschmelzung drückt aus, dass die Prozessteile A und B bei Ankunft an der Verschmelzung aufeinander warten und erst wenn A und B angekommen sind, läuft der Prozess weiter.



» Eine Oder-Zusammenführung drückt aus, dass der Prozess weiterläuft, sobald A oder B oder beide durchlaufen sind.

Mit **Ereignissen** werden wichtige eintretende oder auslösende Zustände in einem Prozess bzw. Teilprozess gekennzeichnet. Hierbei wird unterschieden, ob das Ereignis am Anfang, mittendrin oder am Ende steht.

Startereignisse stehen am Anfang eines Prozesses bzw. Teilprozesses und kennzeichnen, wodurch die folgenden Aktivitäten ausgelöst werden. Im Speziellen kann dies eine eintreffende Nachricht, Information, ein Zeitpunkt/ Zeitraum/ Zeitintervall oder eine umfassende Bedingung/ Regel sein.



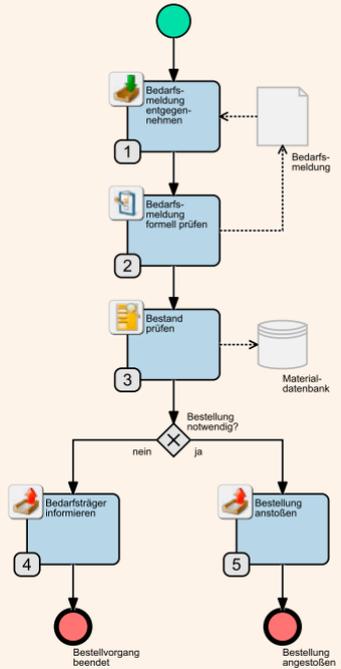
Zwischenergebnisse treten während des Prozesses auf und beschreiben, worauf gewartet wird bzw. was ausgelöst wird. Auslösend kann hierbei das Versenden einer Nachricht/ Information sein.



Endereignisse treten am Ende eines Prozesses auf und beschreiben, wodurch dieses gekennzeichnet ist. Im Speziellen kann dies das Versenden einer Nachricht/ Information, ein fehlerhaftes/ negatives Ergebnis oder die sofortige Beendigung des sich noch in Arbeit befindlichen Prozesses sein.



Abbildung 3: Teilprozess „Bedarf prüfen“



PICTURE GmbH
 Friesenring 32 | 48147 Münster
 Telefon: + 49 (0)251 131 2379-0
 Telefax: + 49 (0)251 131 2379-90
 E-Mail: info@picture-gmbh.de
 www.picture-gmbh.de

Handbuch Prozessmanagement · 5. Auflage
 Herausgeber: Sächsische Staatskanzlei
 www.sk.sachsen.de